

**Schlarfe** F.? 'alter ausgetretener Schuh' [Schmalk.]. Vgl. Hertel 210 und das Folgende.

Form: *šlōqptā* (q = überoffenem e). — Von Kaupert, Die Mda. der Herrsch. Schmalkalden S. 69 an mhd. -ar- angeschlossen, doch in seinem § 11 nicht unterbringbar.

**schlarfen** 'nachlässig (d. i. schleppend?) gehn' [Schenkelbg.-Uw], z. B. *Schlarf net sou!*

Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 499 und das Vorige.

**Schlarges** M. 'lang aufgeschossener Mensch' [Cass.], 'ungeschlachter träger Kerl' [Hg].

Formen: *Schlarjes* Cass. und (wohl verneuhochdeutsch) *Schlarges* ebd. Hg.

**schlarphen** (-qr-) 'laut hörbar trinken' [Wsl.].

Zu s. und *Schlarpcher* vgl. *schlarpe* "ab-, aufschlecken" (Schweiz. Idiot. 9, 654).

**Schlarpcher** (-qr-) M. 'einer, der laut hörbar trinkt' [Wsl.]. Vgl. *schlarphen*.

**Schlarrer** F. 'Vielschwätzerin' [Obgz.], 'Frau, die müßig geht und dabei schwatzt' [Steina-Zi].

Zu S. und *Schlarréte*, *Schlarrmaul* vgl. bei K. 349 *schlarren* 'schreien'.

**Schlarréte** F. 'Klatschbase' [Ndeb. Rotenburg]. Vgl. *Schlarrer*.

Form: *šlaréts* Ndeb. — Wortbildung?

**Schlarrmaul**, *Schlärmaul*, *Schlerrmaul* N. 'zur Grimasse verzogenes Gesicht' [Eschr. Fu], 'gedankenloser Schwätzer' [Oberrodenb.-Ha]. In Schmalk. Schimpfwort. Vgl. C. 739, ferner *Schlarrer*.

Formen: in Oberrodenb. *Schlarr-*, sonst *Schlär-*, *Schlerr-*.

**Schlarwer** s. *Schlorwer*.

**Schlatag** s. *Schlagtag*.

**Schlatte**, *Schlätte*, *Schlette* F. derb oder verächtlich für 'Mund', besonders einen großen, aufgeworfenen [Zi He Ro Ho Me Fr Bad Wildungen-Ed Fk Cass. Hhsn. Ddrd. Ew Schm]. *Hä hot ne Schlätte, do kann Läppersch* (Eigennamen) *Glutze* 'Bruthenne' *drofe gehücken* [Lendf.-Ho. Vgl. 2, 698, 23ff.]. Vgl. ferner 108, 10ff. Gern in Wendungen wie *Hahl* 'halte' *denge Schlette!* [Dsb.], *Ich schmiss* 'schlage' *deck of d' Schlätten* [Ddrd.] u. ä. In Steina-Zi auch 'Mundwerk', z. B. (das Mädchen) *hat eine gute Schlätt*. Auch in der Kasseler Mda.-Dichtung: (Ein Trauriger) *läßt... de Schledde runnerbambeln* (K. Berndt, Bodderbliemerchen, 1919, S. 4). Vgl. V. 355 und Hertel 210, ferner *Pispelschlatte*, *Rätschelschlette*.

Formen: *Schlatte* Sehlen-Fk; *Schladde* Weidelb.-Me; *šlqda* Obob.; *šleda* (e < mhd. Umlauts-e) Hhsn.

**Schlaue** s. *Schlaue*.

**schlau** 1. Wie schd. \* 'schlau', 'gerissen'. Hierzu *Der ist ein S.er* [Asb.-He], *verdammst s.* [Neukhn.-Hü], *ein s.er Satan* [Beddelhsn.-Wi], *s. wie ein Fuchs, ein s.er Fuchs, s.er Hund, ein s.es Huhn* (s. *Fuchs* usw.). *S. wie ein Pfingstfuchs* s. 2, 609, 36f. *Der ist (gar) zu s.\** 'überklug' [He]. Dagegen ironisch: *s.er wie 10 Paar Ochsen* [Ndeb. Vgl. 2, 498, 27ff.]. *Dää hoste de Schläuwe gefange* 'das hast du einem Gescheiten gesagt' [Mtb.]. Lebensregel: *s. muß mr seng, gescheit seng alle Leit* [Schwalm. Vgl. 2, 607, 41ff.]. Von Augen: *die blaue, die schlaue* usw. (s. *blau*). Andere Ausdrücke für 'schlau' s. 2, 816, 46ff. — 2. Auch Adv. 'gut', 'bequem', 'sorgenfrei'. *S.e Tage* 'gute Tage leben' [Wiss. Hachbn.-Ma Großen-Linden-Gi], *Sich en s.e Dääg mache* [Wiss.], *De Städter, de mache sich's s.* (und lassen sich auf dem Land bewirten) [Mensfdn.-

Li], *Mir gihts läng s.* 'ich fühle mich sehr wohl' [Wiss., ähnl. Rohrb.-Bü. Den Hauptton trägt *lang*]. *Hä hät en s.es Läwen* [Obob.].

Formen: *šlau* Wiss. Obob. Rbhsn.; *šlou* Rho.; Komp. *schläuwer* Friedewald-He (s. auch 211, 56). — Zu s. 2 vgl. C. 736, ferner Deutsches Wörterb. bei s. 4b sowie Martin und Lienhart, Wörterb. der elsäss. Mdaa. 2, 448.

**Schlauberger** M. Wie schd. Vgl. *Schlaumeier*.

Formen: *šlauberjar* Wsl.; *šlauberjw* Gelnhsn.; *šlouberjar* Rho.

**Schlaubergerin** (-berjw) F. 'schlaues Weib' [Gelnhsn.].

**Schlauch** M. 1. 'Bonbon', 'Leckerei' [Ow-Hachenburg Niederhattert]. Vgl. *schlauch* 2. — 2. 'Säufer' [Rho.]. — 3. Wie schd., z. B. vom Schlauch der Feuerwehrspritze. — 4. 'männlicher Geschlechtsteil größerer Tiere, z. B. der Pferde' [Zorn-Ut Wtfd. Fr.]. — 5. Teil der Tabakspfeife, nämlich = \* Bd. 2, Abb. 63, Nr. 3 [Kilianstädten-Ha Rod. a. d. W.-Us Höhr-Uw Willgn.-Ow Frielendf.-Zi Volkhardingsn.-Tw Ew]. — 6. 'Kohl, der keinen Kopf gebildet hat' [Gießener Gegend, Wiss. Willersdf.-Fk], 'Kohlstrunk' [Wiss.]. — 7. 'langsamere Mensch' [Biedenkopff]. — 8. 'hinterlistiger Mensch, der sich aber ehrlich stellt' [Bad Wildungen-Ed]. — 9. 'sumpfige Stelle im Land' [Ransb.-Uw].

Formen: *šlau* Wtfd. (3. 4), Gießener Gegend (6); *Schlouch* (7); *šläux* (9); *šlouk* (2. 3) Rho.; *Schluch* Hachenburg (1), Dsb. (3), Bad Wildungen (8); *šlüx* Rbhsn. Ndeb.; *šlpx*, Pl. *šl'px* (6), aber — unter schd. Einfluß — *šlau*, Pl. *šl'ix* (3) Wiss. — Vgl. zu S. 1 bei Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb. S. 268 *Schluch* 'Nascherei', wobei zur Form auf die von *Bauch* verwiesen sei (s. ebd. S. 34 und Hommer, Studien zur Dialektgeogr. des Westerwaldes, § 62). — Zu S. 2 vgl. Deutsches Wörterb. bei S. 2, zu S. 4 C. 736, zu S. 6 K. 349, C. 736, Pfister 169 sowie *Schlüchwerk*, *schläuchig*, zu S. 7 endlich *slük* 3 neben *slük* 1 bei Woeste S. 242. — Auch S. 9 hierher?

**Schlauchbuns** G.? Schelte in Etlbn.

Wohl 'Naschmaul'. Vgl. *schlauchen* 2 'naschen' sowie *Bunz* 'dicker Mund' u. ä. (K. 101).

**Schlauche** F. angeblich \* 'Vogelknöterich' (Polygonum aviculare) [Schmalk.], \* 'Haferrispe' [Philippinendf.-Wo]. In Schmalk. wohl 'Wiesenknöterich': s. u. Der (verstorbene) Einsender bemerkt dazu: „davon Schluchegemüs“, kennt also ein aus der Pflanze bereitetes Gemüse.

Form: „Schluce F.“ Schmalk.; *de Schluke* Philippinendf. Das F. mißverstanden aus dem Pl.? — Vgl. bei Pritzel und Jessen, Die deutschen Volksnamen der Pflanzen, 297 *Schluche* (aus Bern) für 'Wiesenknöterich (Polygonum bistorta)' sowie Schweizer. Idiot. 9, 17. — Daß die noch nicht blühenden Wiesenknöterichpflanzen „als Mus gegessen werden“, meldet Nießen, Rhein. Volksbotanik 1, 163.

**schlauchen**, *schläuchen* 1. 'schlucken' [Calden-Hg Rho.], 'saugen' [Ellenhsn.-Uw Altenmittlau-Ge.], 'stark (Alkohol) trinken' [Frankf. Wtfd. Londf.-Gi Gladenb.-Bi Rho.]. *Ui, was kann däär schläuche!* [Wtfd.]. Vgl. *schlucken* 1. — 2. \* 'naschen' [Mtb. Ow], 'im Essen wählerisch sein' [Langenschwab.-Ut; ähnl. Ransb.-Uw]. Vgl. *Schlauch* 1. — 3. \* 'in geiziger Weise Vermögen zusammenraffen' [Niederbachhm.-Go], 'durch Schlaueheit billig erstehn' [Zorn-Ut Hachenburg-Ow]. Vgl. *schlucken* 1. — 4. 'fest, gut dastehn' (von Gartenpflanzen) [Osthm.-Ha], z. B. *Die Ranke schlouche grad*. — 5. 'einen durch übermäßige Arbeit ermüden' [Wsl.].